

Die Zustimmung zu den barrierefreien Umbauten an der Straßenoberfläche liegt vor. Die nächsten konkreten Schritte zur Realisierung sind

- Planungen
- Denkmalschutzrechtliche Anträge/Genehmigungen
- Tiefbau- und Freianlagenplanung

Begleitend wird wieder eine intensive PR-Arbeit sinnvoll sein. Die Umsetzung der Baumaßnahmen Hochbau/Tiefbau erfolgt entsprechend Zeit- und Finanzierungsplan.

Sonstige wichtige Maßnahmen stellen die Herstellung und Aktivierung von Fußwegen zur Erschließung der Altstadt dar. Hierzu gehören in erster Linie die Wege

- Blockquerung Grünemannsgasse
- Verbindungsweg Grünes Meer - Schlosspark



Abbildung 22: Schwarze Ellergasse an der Grenze zum Schlosspark

Die Wegeverbindungen dienen der bequemen fußläufigen Erschließung. Der Verbindungsweg vom Grünen Meer in den Schlosspark schafft eine kurze Wegeverbindung für die Bewohner ins Grüne, das ja bei der dichten Bebauung des Grünen Meeres weitgehend fehlt.

Teilziele

Mit der Maßnahme soll eine Verbesserung

der Anbindung des Quartiers Grünes Meer an den Schlosspark erreicht werden. Die fußläufigen Verbindungen schaffen Nähe und Nachbarschaft.

Einzelmaßnahmen

Die Maßnahmen im Einzelnen sind

- Blockerschließung Grünemannsgasse wieder herstellen
- Wegeverbindung zum Schlosspark

Grundlagen für die Umsetzung sind

- Planung
- Zustimmung/Abstimmung Denkmalpflege
- Verhandlungen mit Eigentümern und Verfügbarkeit der Grundstücke

Die Zustimmung der Denkmalpflege zu diesem Vorgehen erscheint möglich.

Die nächsten Schritte zur Realisierung sind

- Grunderwerb
- Planung für die neue Erschließung
- Denkmalschutzrechtliche Anträge / Genehmigungen

Begleitend wird wieder eine intensive PR-Arbeit sinnvoll sein. Die Umsetzung der Baumaßnahmen Hochbau/Tiefbau erfolgt entsprechend Zeit- und Finanzierungsplan.

5. Aktivierung und weitere Handlungsempfehlungen

Es wurde bereits deutlich, dass derzeit günstige Rahmenbedingungen herrschen, die eine Aktivierung von Altbausubstanz im historischen Stadtkern in namhaften Umfang möglich erscheinen lassen. Trotz der Fördermöglichkeiten durch die Dorfentwicklung, die Stadt Laubach und weitere Fördermittelgeber, werden ohne eine aktivierende Ansprache der Zielgruppe der privaten Eigentümer die Möglichkeiten nur von einzelnen genutzt werden. Eine erforderliche „kritische“